

11.03.2011

„Bettelverbot“ beschlossen

Streit über Gesetzestext im oö. Landtag – SPÖ und Grüne sehen Konfliktpotenzial

BERTHOLD SCHMID

LINZ (SN). Der Teufel liege im Detail und in der Formulierung. So argumentierten SPÖ und die Grünen am Donnerstag im oö. Landtag gegen eine Novelle im Landespolizeistrafgesetz. Mit dieser soll das aggressive, aufdringliche und organisierte Betteln sowie das Betteln mit unmündigen Kindern verboten werden. Auch schon der Versuch.

SPÖ-Klubobmann Karl Frais betrachtet den Gesetzestext als nicht verfassungskonform, der einen Eingriff in Grundrechte darstelle. „Wie soll ein Versuch bewertet werden? Ist das Mitführen eines Kindes schon strafbar? Wer bestimmt, was aufdringlich ist?“, fragte er im Landtag und forderte die Befürworter ÖVP und FPÖ auf, den Gesetzestext noch-

mals zu überdenken. Unterstützung bekam er von den Grünen, die in der Novelle ebenso Konfliktpotenzial sehen, weil es viele Interpretationsmöglichkeiten gebe. Der Willkür sei Tür und Tor geöffnet, zumal in manchen Gemeinden eigene Ordnungsdienste, die kaum geschult seien, mit der Überwachung beauftragt werden könnten.

ÖVP-Klubobmann Thomas Stelzer konterte: „Der Text wurde vom oö. Verfassungsdienst für in Ordnung befunden. Die Polizei hat jetzt endlich eine rechtliche Grundlage, in Oberösterreich gegen mafiaähnlich organisierte Bettlerbanden, die von Ort zu Ort und Haus zu Haus ziehen, vorzugehen.“ Die Novelle stelle jedoch kein allgemeines Bettelverbot dar.

Mit der Stimmenmehrheit von ÖVP und FPÖ wurde am Nachmittag die Novelle beschlossen.